

# Friesische Stuhluhr, auch Stoltjesklok oder Meerweibchenuhr

Museum Burg Golling

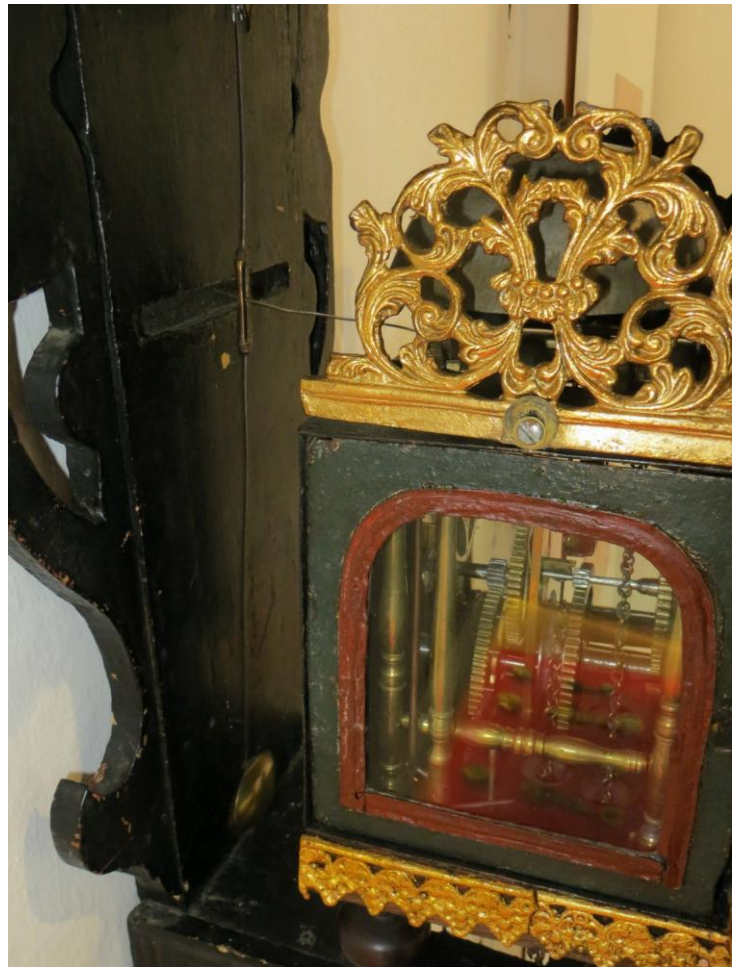


Halbstundenschlagwerk mit Schlossscheibe und mehrfach verändertem Auslösungsrad (zwei Zähne wurden eingesetzt und dann wieder weggefeilt, deshalb bleibt das Schlagwerk in zwölf Stunden um eine Stunde hinten),



wohl in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts gebaut,  
Prismenbauweise, handbemaltes Metallzifferblatt, einzeigerig (Stundenzeiger mit Weckerzeiger aus Messing), profilierte Werkpfeiler, massive geschlenkelte Messingräder,

Spindelhemmung (horizontales Steigrad, vertikale Spindel mit Drahtarm zur Pendelbewegung), Pendelaufhängung an der Stuhlrückwand, Gehwerk und Stundenschlagwerk hintereinander,



Weckerwerk, Gewichts Antrieb von Gehwerk und Schlagwerk über Endloskette mit einem Gewicht und Gegengewichtsring (Huygensscher Aufzug),

verglaste Seitentüren, Wandkonsole (Stuhl), Applikationen in Zinn-guss-Relief (Meerweibchen beiderseits des Zifferblatts)

Restaurierung des Zifferblatts, der Seitentüren und der vergoldeten Applikationen sowie deren Ergänzung durch Georg Riemer, Wien; Instandsetzung und Ergänzung des Werks durch Michael Neureiter, Bad Vigaun